

Sortenschutz / Grundsatzurteil des Bundesgerichtshofs

Mit unserem Ernteschreiben haben wir Sie über die aktuellen Entwicklungen zum Thema Sortenschutz informiert. In den letzten Wochen sind von den Verbänden weitere Informationen eingegangen, die für mehr Klarheit bei den aufgekommenen Diskussionen und Unsicherheiten sorgen sollten (s. Anhang). Die Verhandlungen zwischen der Saatgut-Treuhand-Verwaltungs GmbH, kurz STV, und den Bauernverbänden laufen weiter auf Hochtouren. Eine Regelung über die rechtliche Bewertung der letzten Ernten steht noch aus. Seit Montag, den 08. Juli bietet die STV auf ihrer Homepage (www.stv-bonn.de/Erntegutbescheinigung) das Herunterladen einer Erntegut-Bescheinigung an, die dem Landhändler vorgelegt werden sollte.

Wir werden neben dieser Bescheinigung aber auch sämtliche anderen Erklärungen zum Erntegut akzeptieren.

Wir stehen hier ganz klar auf Seiten der Landwirte, haben aber selbst auch die Verpflichtung, uns adäquat bei unseren Getreide- und Rapslieferanten zu erkundigen.

Zwischenfruchtanbau

Die ersten Betriebe sind in der Region mit der GPS- und der Wintergerstenernte gestartet. Wenn die Felder abgeräumt sind, sollte man die Vorteile einer Zwischenfrüchtensaat nutzen. Je früher der Termin für die Aussaat ist, desto mehr Biomasse wird produziert. Durch den Anbau werden zum Einen viele Nährstoffe, die nach der Ernte im Boden bleiben, in der organischen Substanz konserviert, die der Nachfolgefrucht im nächsten Frühjahr zur Verfügung stehen. Zum Anderen wird eine Nitratauswaschung minimiert. Zwischenfrüchte steigern zudem den Humusgehalt im Boden, welcher die biologische Aktivität fördert. Der Boden wird in den meisten Fällen tiefer und weiträumiger durchwurzelt als bei den meisten Hauptfrüchten. Bodenverdichtungen werden aufgelockert und Nährstoffreserven aus tieferen Bodenschichten können von den Pflanzen besser aufgenommen werden. Bei einer guten und kontinuierlichen Bodenabdeckung wird der Boden vor Wind- und Wassererosionen geschützt. Ein schneller und guter Aufwuchs unterdrückt das Auflaufen von Unkraut, Ungräser sowie Ausfallgetreide. Zudem dienen blühende Zwischenfrüchte als Nahrungsquelle für Bienen, andere Insekten und bieten wildlebenden Tieren Schutz.

Wir haben zahlreiche Zwischenfruchtmischungen von verschiedenen Herstellern (B-Grün, Terra Life, Fit 4Next, etc.) im Sortiment, Reinsaaten sind lagermäßig vorrätig.

Rapssaatgut

Die Rapsernte naht und bei der derzeitigen Preisentwicklung bleibt Raps eine wichtige Kultur in unserer Region. Es steht also die alljährliche Qual der Wahl bei der richtigen Rapsorte an. Wir halten für Sie ein breites Portfolio auf Lager. Von der Firma **DeKalb** empfehlen wir die Sorte **Excited** – interessant dabei ist die aktuelle Aktion mit einer **MagicTrap** als Zugabe beim Kauf von fünf Einheiten Rapssaatgut. Die Firma **Pioneer** hat ab dieser Saison auf die 1,5 Mio. Einheiten für ca. 3 ha umgestellt, die auch alle anderen Züchter anbieten. Wir haben die sklerotinia-toletante Sorte **PT303** (unser [Verkaufsschlager](#) aus 2023) auf Lager sowie die neue Sorte **PT312**. Die Firma **Rapool** schickt mit **Picard** und **Daktari** zwei

leistungsstarke und bewährte Sorten ins Rennen. Bezüglich der Sortenwahl für Ihren Betrieb berät unser Außendienst Sie selbstverständlich gerne.

Zuckerrübenfeldtag SESVANDERHAVE & LNW

Am 04. Juli fand unser erster LNW-Zuckerrübenfeldtag zusammen mit der Firma **SESVANDERHAVE** auf einer Fläche von **Bernd Ulferts** in Upgant-Schott statt. Ein großes Dankeschön geht auch auf diesem Wege an Bernd Ulferts und seine Familie für die tolle Unterstützung. Wir haben uns sehr über die enorme Resonanz und die guten Gespräche gefreut. Das große Interesse ermutigt uns, im kommenden Jahr eine Zuckerrüben-Demo fortzusetzen.

Mais

Durch das ungewohnt kühle Wetter zeigen viele Maisbestände, insbesondere in der Marsch, Aufhellungen und tun sich allgemein etwas schwer. Eine zusätzliche Spritzung zum Beispiel mit 30 Liter **AHL** + 2 Liter **YaraVita Mais** oder einem vergleichbaren Blattdünger kann hier vitalisierend wirken. Allerdings ist es nicht in stark verunkrauteten Beständen zu empfehlen. Hier sollte zunächst das Unkraut bekämpft werden – auch, wenn dies in Einzelfällen des Mischanbaus bedeutet, dass Bohne oder Sorghum dem Wohlergehen des Mais geopfert werden müssen. Zugelassene Mittel haben vielfach nicht ausreichend gewirkt, die Witterung tat ihr Übriges und das Unkraut steht teils besser als der Mais. Hier muss man in den sauren Apfel beißen, denn stehen gelassenes Unkraut schadet dem Mais und verlagert das Problem ins nächste Jahr... noch mehr Unkrautsamen, noch mehr Probleme.

Lagerhygiene

Vor der Ernte ist jetzt noch etwas Zeit, die Getreidelager zu reinigen und gegen Schädlinge wie Kornkäfer oder Plattkäfer vorzugehen. Am Besten werden die Boxen mit Wasser gereinigt und anschließend lässt man sie trocknen. Ist dies nicht möglich, sollte mit einem Baukompressor alles ausgeblasen werden. In jedem Fall ist aber zu empfehlen, mit einem Schädlingsbekämpfungsmittel wie zum Beispiel **K-Obiol** die letzten Schädlinge und deren Eier zu vernichten. Silos können auch mit Nebelkartuschen ausgegast werden. Sind noch Restbestände Getreide auf dem Hof, sollten diese unbedingt auf Befall kontrolliert und nach Möglichkeit auch noch einmal gekühlt werden. Schadpartien sollten unbedingt schnellstens vermarktet werden. Wir helfen Ihnen gerne bei der Suche nach einem Abnehmer.

Ist in der Ernte einmal eine Partie nicht trocken genug, gibt es für Milchviehbetriebe die Möglichkeit, das Getreide mit **Maxammon** zu behandeln. Dann hat man ein hofeigenes Ausgleichsfutter, welches durch den Futterharnstoff auch abgepuffert worden ist.

Ungeziefer

Fliegen im Melkstand sind eine Plage und können die Melkarbeit erheblich stören. Dafür gibt es eine Auswahl an Insektiziden, die zum Teil auch als Streichmittel verwendet werden können. Sie enthalten Zucker und beispielsweise Sexuallockstoffe, damit die Insekten das Gift besser aufnehmen. Und für die Nutztiere haben wir das bewährte **Calgonit Sterizid Pour on direct** als Aufgussmittel gegen Fliegen und Bremsen. Sehr beliebt sind auch knoblauchhaltige Leckschalen für Rinder auf der Weide.

Sprechen Sie uns gerne, auch in unseren Niederlassungen, an. Dort können wir Ihnen weitere Tipps zur Bekämpfung von Ameisen und Fliegen im Wohnbereich geben.

Ihr LNW-Team

*Sie können den Empfang dieses Newsletters jederzeit abbestellen. Dazu schicken Sie uns einfach eine Mail an info@lnw.de mit dem Betreff: **Abmelden**.*



Marienhafe

Tel.: 04934/9188-0

Andree Higgen 0176 119188-15

Heinrich Hanneken 0176 119188-23



Norden

Tel.: 04931/9493-0



Hage

Tel.: 04931/974036

Carl-Gert Mohr 0176 119188-12

Tabea Ziemert 0176 119188-16



Münkeboe

Tel.: 04942/1352